

DER „HACKLWURF“

eine Gruppenstunde zum Anpacken



Zeitaufwand:

Für die Gruppenstunde selbst ca. 3 Stunden,
zusätzlich Zeit für das Projekt

Alter: ab 12

EINE LEGENDE ÜBER DEN HL. WOLFGANG ERZÄHLT:

Um politischen Streitereien aus dem Weg zu gehen, hatte sich der hl. Wolfgang für einige Zeit in das österreichische Gebiet des damaligen Bistums Regensburg zurückgezogen. Dort wollte er sich um seine „Schäfchen“ kümmern. Es war das Gebiet rund um den damaligen Abersee, der heute Wolfgangsee heißt und seinen Namen trägt.

Eine Legende erzählt, dass der hl. Wolfgang dort auf einen Berg gestiegen sei. Mit den Worten „**Wo das Beil auftrifft, werde ich eine Kirche bauen!**“, habe er eine Axt ins Tal geworfen und dort mit seinen eigenen Händen eine Kirche gebaut.

Der hl. Wolfgang war ein zupackender Mensch: Wo er Missstände erkannte, versuchte er, sie zu lösen, auch gegen den Widerstand anderer. So hat er festgestellt, dass das Gebiet des Bistums viel zu groß war, um sich um alle Menschen kümmern zu können. Also hat er einen Teil des Bistums abgeteilt und so die Gründung des Bistums Prag ermöglicht.

DIE GRUPPENSTUNDE

Material: eine Axt (oder ein Bild davon), ein Ortsplan, ein Stift

- I. Einstieg:
Der Gruppenleiter zeigt eine Axt. Die Jugendlichen sammeln, was ihnen dazu einfällt...
(etwas roden, niederreißen, Holz machen, etwas aufbauen, verletzen...)
- II. **Hauptteil**
Die Legende vom Axtwurf erzählen/vorlesen/Bild vom hl. Wolfgang mit der Axt zeigen

Der Hacklwurf von ... (hier den Namen des Ortes einsetzen)

Der Plan des Ortes liegt auf dem Tisch.
Eine/r schließt die Augen und tippt mit einem Stift blind auf einen Punkt der Karte.
Die Gruppe geht zusammen zu diesem Ort und überlegt, was sie hier, oder in der näheren Umgebung, verbessern, verschönern, aufräumen, renovieren ... könnte.

DER „HACKLWURF“

eine Gruppenstunde zum Anpacken

Die Ideen werden gesammelt und anschließend wird entschieden, welches Projekt die Gruppe anpacken möchte.

Für die Entscheidung sind folgende Fragen wichtig:

- Was können wir als Gruppe schaffen? Wie viele Leute sind wir, wie viel Zeit haben wir, haben wir das notwendige Know-how?
- Wer muss um Erlaubnis gefragt werden? (Besitzer, Gemeinde, Pfarrer...)
Braucht es vielleicht sogar eine Genehmigung (der Gemeinde)?
- Welches Material benötigen wir? Woher bekommen wir das?
- Wer könnte uns helfen?

III.

Abschluss - Gebet

Guter Gott,
der heilige Wolfgang war ein Mensch, der angepackt hat:
Öffne auch unsere Augen, unsere Ohren und unser Herz,
damit wir erkennen, wo Hilfe nötig ist.
Gib uns den Mut, anzupacken, wo wir Missstände erkennen.
Amen.

IV.

Dokumentation

Fotos oder Filme, die vom Projekt gemacht wurden, können bei der Wolfgangswache in der Pfarrei oder am Gedenktag des hl. Wolfgang (31. Oktober) vorgestellt werden.

ALTERNATIVE: DER „BEWUSSTE“ HACKLWURF

Nach dem Einstieg in die Gruppenstunde wird die Gruppe mit dem Auftrag losgeschickt, Orte im Dorf, in der Stadt, zu finden, an denen etwas geändert, verschönert, reformiert, aufgeräumt, gestrichen... werden sollte. Nach ca. 1-2 Stunden (je nach Alter der Teilnehmenden und Größe des Ortes) trifft sich die Gruppe wieder und entscheidet, welches Projekt sie anpacken möchte.

zusammengestellt von Martina Kohl, Kath. Jugendstelle Regensburg-Stadt